

# Wechselbad der Gefühle

## HERRLICHES WEIB Musiktheaterabend wirft Blick zurück auf 20 Jahre t-raum

**Offenbach** – Man sieht es ihr nicht an, aber es sind wirklich 52 Jahre, dass Sarah C. Baumann auf der Bühne steht. Die Tochter einer Schauspielerfamilie hat als Kind angefangen, vor 20 Jahren dann mit ihrem Mann Frank Geisler den Offenbacher t-raum an der Wilhelmstraße gegründet, und sie wird so bald nicht aufhören. Das beweist der Musiktheaterabend „Herrliches Weib“. Den Titel dieses jiddischen Liedes auf sie zu beziehen, liegt fast zu nahe.

### Texte und Noten aus zwei Jahrzehnten

Anlässlich des Jubiläums lässt Sarah Baumann Texte und Noten aus zwei Jahrzehnten Revue passieren. Dieser Begriff ist ganz buchstäblich zu verstehen: Wir erleben die Hausherrin als Chansonnière, Diseuse, Danseuse und nicht zuletzt Actrice. Das vielstrapazierte Wort vom Wechselbad der Ge-

fühle, hier trifft es zu. Das Ergebnis ist mal witzig und mal nachdenklich, mal härtlich und mal zärtlich, immer aber hochprofessionell: Baumann in Bestform.

So virtuos wie unaufdringlich begleitet sie Marcello Celona alias Gio Cantone, angeblich Pianist in einer Schaffenskrise. Solche Krisen hätte mancher gern – oder eben Baumann als Muse, die einen küsst! Rund wird die Sache durch Birgit Schöns feinsinnige Regie, Frank Geislars diskretes Coaching (mit Vicki Wende ebenso für die tadellose Technik zuständig) und die vor aller Augen gewechselten, vielsagenden Kostüme, die Elfie Haas entworfen hat.

Was ist zu hören? Bös Wienerisches von Georg Kreisler, dem Taubenvergifter im Park. Auch aus seinem Musical „Heute Abend: Lola Blau“, einer von Baumanns Paraderollen. Deut-



„Herrliches“ Musiktheater mit Sarah C. Baumann und Marcello Celona. PRIVAT

sche Schlager aus weiblicher Perspektive, Gittes „Ich will nen Cowboy als Mann“ oder Alexandras „Mein Freund der Baum“. Anderes, wie „I hab a Mädele“ oder „Mein Weib will mich verlassen“, erwartet man

eher aus Männermund. Träumen wird man ja wohl dürfen, von dem kleinen bisschen Glück „Irgendwo auf der Welt“, das die Comedian Harmonists gesucht haben. Oder Hildegard Knefs berühmten Wunsch „Für

mich soll's rote Rosen regnen“ hegen.

In Zeiten wie diesen kann Politisches nicht fehlen. Dafür bürgt „Frau Schmidt“, die immer mitgeht, ebenso wie die eindringliche Mahnung „Pass auf“. Erotische Pikanterie steuert „Sex is a wonderful habit“ bei. Und mit der unsterblichen Erkenntnis „So oder so ist das Leben“ wird es sogar weltanschaulich. Tiefe tragen Sprechtexte von Shakespeare und Co. ein.

So laut, so stürmisch ist der im Stehen dargebrachte Premierenbeifall im vollbesetzten Zimmertheater, dass selbstverständlich eine Zugabe folgt. Die, Ehrensache, an dieser Stelle nicht verraten sei... dms

### Die nächsten Vorstellungen

sind am Samstag, 5., und Freitag, 25. April, weitere folgen. Karten ab 16 Euro: Telefon 069 80108983 oder E-Mail info@of-t-raum.de